

## UEBER DIE ENTFALTUNG DER POLITISCHEN AGITATION IN DEN BETRIEBEN, IN DEN ANSTALTEN UND NACH DEM WOHNORT DER WERKTAETIGEN

### Beschluß des Plenums des Gebietskomitees der KP(B)SU der ASSR der Wolgadeutschen vom 31. Dezember 1937

Das schrankenlose Vertrauen der Werktätigen zur Partei der Bolschewiki, unter deren Leitung die gewaltigen Siege des Sozialismus in unserem Lande erreicht wurden, die moralisch-politische Einheit des Volkes und die Geschlossenheit der Werktätigen um die Partei Lenins-Stalins fanden ihren Ausdruck in dem außerordentlichen Erfolg des Blocks der Kommunisten und Parteilosen bei den Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR.

Der Erfolg der Wahlkampagne in der Wolgadeutschen Republik, — 99,2 Prozent Anteilnahme der Wähler an der Abstimmung und 99 Prozent der Stimmen für die Kandidaten des Blocks der Kommunisten und Parteilosen, — wurde von einem nie dagewesenen Aufschwung der politischen Aktivität aller Schichten der Werktätigen begleitet. In 8613 Zirkeln zum Studium der Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet beschäftigten sich 220 000 Personen oder 78 Prozent aller Wähler; an den Massenmeetings, allgemeinen Versammlungen, an den Versammlungen der Frauen und Jugendlichen, deren es insgesamt 39 000 gab, nahmen 755 000 Personen (bei 282 000 Wählern) teil; 7 117 Massenagitatoren aus der Zahl der Bolschewiki innerhalb und außerhalb der Partei führten systematisch Massenaufklärungsarbeit unter den Wählern.

Indem das Plenum die Erfassung des am wenigsten organisierten Teils der Bevölkerung, — der Hausfrauen, Gewerbetreibenden, Pensionäre, Saisonarbeiter usw. — durch die politische Agitation, die Beförderung von tausenden neuen Agitatoren aus der Zahl der Bolschewiki innerhalb und außerhalb der Partei, die Anwendung und Festigung verschiedener Formen und Methoden der Agitationsarbeit nach dem Wohnort der Wähler gleichzeitig mit der politischen Agitation in den Unternehmungen und Anstalten, das gewaltige Wachstum des Interesses zu politischen Kenntnissen von seiten der Werktätigen, die die Fortsetzung und Vertiefung der Massenarbeit fördern, — als einen großen politischen Erfolg vermerkt, beschließt es zum Zwecke der Festigung der erreichten Resultate in der politischen Agitation und ihrer weiteren Entwicklung folgende Maßnahmen durchzuführen:

1. Alle Zirkel bestehen zu fassen, (und dort, wo sie aufgelöst wurden, wiederherzustellen), die während der

Wahlkampagne sowohl in den Betrieben und Anstalten, als auch nach dem Wohnort der Werktätigen organisiert wurden, wobei als Aufgaben der Zirkel das Studium der Konstitution und die Fragen der laufenden Politik nach folgenden Grundthemen zu stellen sind:

- Rede des Genossen Stalin in der Vorwahlberatung des Stalin-Wahlkreises;
- die Konstitution der RSFSR;
- die Konstitution der ASSR der Wolgadeutschen;
- die wichtigsten Beschlüsse der Partei und Regierung;
- Fragen der internationalen Lage, in erster Linie die Lage in Spanien und China;
- die Handgriffe und Methoden der Spionage-Diversionsarbeit der ausländischen Spionageorgane und ihrer trotzkistisch-bucharinischen Agentur. Die Bedeutung des sowjetischen Kundschafterdienstes im Kampf gegen die Feinde des Volkes.

Die Beschäftigungen sind nicht weniger als dreimal im Monat durchzuführen.

2. Die Kantonkomitees und das Engelser Stadtkomitee der KP(B)SU zu verpflichten, Unterhaltungen und Zeitungslesen in den Kolchosen, in den Betrieben, in den MTS (10 Minuten lange), in den Roten Ecken, Klubs und nach dem Wohnort der Werktätigen zu organisieren und periodisch bei allen wichtigsten politischen Ereignissen Massenmeetings und Versammlungen der Werktätigen einzuberufen.

In allen Betrieben (nach Abteilungen) und in den Kolchosen (nach Brigaden) Zeitungsvorleser zu bestimmen, systematisch Beratungen der Vorleser zwecks Instruktion einzuberufen und spezielle Konsultationen für sie zu organisieren.

3. Alle Agitatoren und Propagandisten, — Kommunisten, Komsomolzen und Parteilose, die sich während der Wahlkampagne hervorgetan haben und geprüft sind, zu registrieren, unverzüglich die Arbeit zur Instruktion und theoretischen Vorbereitung derselben zu entfalten. Im besonderen:

- Vom 2. bis 4. Januar breite Beratungen der Agitatoren in den Betrieben, in den Kolchosen und Anstalten, danach in den Kantonzentren und in der Stadt Engels betreffs der Frage über die Aufgaben, Formen und Methoden der politischen Agitation durchzuführen.
- In allen Kantonen und in der Stadt Engels in der ersten Hälfte des Januar 10-

tägige Kurse der Agitatoren, in erster Linie der auf Agitationsarbeit neu beförderten Genossen durchzuführen. Das Büro des Gebietskomitees der KP(B)SU zu beauftragen, die Kurse der Agitatoren mit Programmen und Empfehlungslisten der Literatur sicherzustellen.

c) Die bei den Kantonkomitees und beim Engelser Stadtkomitee der KP(B)SU aus der Zahl der erfahrensten Agitatoren gebildeten Agitationskollektive zu festigen, indem ihnen außer der Agitationsarbeit die systematische Instruktion der einem jeder Mitglied des Agitationskollektivs zugewiesenen Gruppe der Massenagitatoren aufzuerlegt wird.

d) Die Vorbereitung von Agitatoren-Kasachen zu organisieren, wozu Gruppen der Agitatoren zum Studium in die kasachischen Rayons zu schicken sind.

4. Die Arbeit der Parteikabinette umzugestalten, die sich bisher nur auf die Bedienung des engen Kreises von Parteipropagandisten orientierten. Die Parteikabinette zu verpflichten:

- für die Massenarbeiter und Agitatoren Konsultationen zu organisieren, wozu die beständige Dejour der vom Kantonkomitee bestätigten Konsultanten im Parteikabinett als System einzuführen ist.
- Die Versorgung der Agitatoren mit Programmen und Literatur zu organisieren.
- Den Massenarbeitern bei der Einrichtung und Ausstattung der Roten Ecken, Agitationspunkte in den Betrieben, Abteilungen, in den MTS, Lesehallen usw. Hilfe zu erweisen.

5. Die Redakteure der republikanischen und Kantontenzeitungen zu verpflichten, die Erfahrung der Agitationsarbeit breit zu beleuchten, Übersichten der Agitationsarbeit in einzelnen Kantonen, Artikel der Agitatoren selbst, Wünsche und Meinungen der Zirkelmitglieder und Hilfsmaterial für den Agitator zu veröffentlichen.

6. Das Büro des Gebietskomitees der KP(B)SU zu beauftragen, das rechtzeitige Eintreffen und die Verbreitung des Journals „Sputnik Agitatora“ und „Blocknot Agitatora“ zu erreichen, wobei die rechtzeitige Uebersetzung des Blocknots in die deutsche Sprache zu organisieren ist.

7. Es für notwendig zu erachten, nicht weniger als zweimal im Monat nach einem fest eingeführten Plan per Radio Instruktionsberichte für die Agitatoren zu über-

## Zur Frühjahrssaat bolschewistisch vorbereiten

Das Jahr 1937 hat uns eine kolossale Ernte gegeben. Sie hat unsere Kolchose noch wohlhabender gemacht und ihnen alle Möglichkeiten gegeben, den Erntertrag des Jahres 1938 noch mehr zu steigern.

Die Agrikultur hat in unseren Kolchosen eine nie dagewesene Höhe erreicht. Unter der Leitung der Partei und Regierung und persönlich des Genossen Stalin, haben sich unsere MTS und Kolchose mit der neuesten Technik ausgerüstet. Sie besitzen Maschinen, die nötigen Kader und alles andere, was zur weiteren Steigerung der Ernterträge erforderlich ist. Es hängt jetzt nur noch von einer guten Organisation der Vorbereitung der Frühjahrssaat ab, insbesondere von der Reparatur der Traktoren, des landwirtschaftlichen Inventars und der Vorbereitung des Samenmaterials. Der Beschluß des Plenums des Gebietskomitees der KP(B)SU der ASSR der Wolgadeutschen vom 30. Dezember 1937 besagt genau, daß die Traktoren mit kapital- und mittlerer Remonte bis zum 20. Februar, die laufende Remonte der Traktoren und die Reparatur des landwirtschaftlichen Anhängengeräts (Sämaschinen, Pflüge, Eggen, Kultivatoren Anhängervorrichtungen für die Traktoren u. a.) in den MTS und Kolchosen — bis zum 1. März beendet sein müssen.

Die 29. Traktorenbrigade (Brigadier Alexander Friebus) und die 30. Traktorenbrigade (Brigadier Friedrich Friebus) der Marxstädter MTS haben ihren Plan der Remontierung der Traktoren schon beendet. Die Traktoristen Maurer und Albach der Müllersfelder MTS haben ihre zu remontierende Traktoren mit ausgezeichneter Qualität fertig remontiert und der Direktion übergeben.

Wenn einzelne Kolchose, Brigaden, Traktoristen und Kollektivisten in der Arbeit zur Vorbereitung zur Frühjahrssaat ausgezeichnete Erfolge aufzuweisen haben, so muß gesagt werden, daß die Marxstädter und die Müllersfelder MTS-Direktionen sich unzulässig zu dieser wichtigen Aufgabe verhalten. Dieses beweist der Umstand, daß in beiden MTS die Pläne des 4. Quartals 1937 in der Remonte der Traktoren nur zu 50—60 Prozent erfüllt sind.

Laut Plan sollten im 4. Quartal in der Marxstädter MTS 39 Traktoren, 34 Sämaschinen und 54 Traktorenpflüge und in der Müllersfelder MTS 27 Traktoren abremontiert werden. Tatsächlich aber wurden in der Marxstädter MTS nur 23 Traktoren, 15 Sämaschinen, 5 Traktorenpflüge und in der Müllersfelder MTS — nur 15 Traktoren fertig.

Die Nichterfüllung der Pläne der Remonte der Traktoren und des Anhängengeräts dieser MTS läßt sich dadurch erklären, daß in der Werkstätte der Müllersfelder MTS und in der Gemeinschafts-

Während der Stalin-De-kade der Stachanowrekorde haben einzelne Kolchose und Brigaden, wie auch einzelne Traktoristen und Kollektivisten Musterbeispiele in der Arbeit gezeigt. Der Kolchos „Ordshonikidse“ hat den Drusch, die Samenreinigung und die Remonte des landwirtschaftlichen Inventars, das zur Frühjahrssaat nötig ist, schon beendet und ist an die Vorbereitung zur Verrechnung mit den Kollektivisten herangetreten. Der Kolchos „Rotarmist“ wird diese Arbeiten ebenfalls demächst beenden. Zur erfolgreichen Vorbereitung dieses Kolchos trug der alte Stachanowschmied Genosse Koch, der während der ganzen Sommerarbeiten, so auch an der Remonte des landwirtschaftlichen Inventars ausgezeichnete Resultate in seiner Arbeit zeigte, viel bei. Gut geht die Arbeit in der Vorbereitung zur Frühjahrssaat noch im Kolchos „Kominern“ und anderen, in denen ebenfalls die Beendigung dieser Arbeiten ganz nahe ist.

Die 29. Traktorenbrigade (Brigadier Alexander Friebus) und die 30. Traktorenbrigade (Brigadier Friedrich Friebus) der Marxstädter MTS haben ihren Plan der Remontierung der Traktoren schon beendet. Die Traktoristen Maurer und Albach der Müllersfelder MTS haben ihre zu remontierende Traktoren mit ausgezeichneter Qualität fertig remontiert und der Direktion übergeben.

Wenn einzelne Kolchose, Brigaden, Traktoristen und Kollektivisten in der Arbeit zur Vorbereitung zur Frühjahrssaat ausgezeichnete Erfolge aufzuweisen haben, so muß gesagt werden, daß die Marxstädter und die Müllersfelder MTS-Direktionen sich unzulässig zu dieser wichtigen Aufgabe verhalten. Dieses beweist der Umstand, daß in beiden MTS die Pläne des 4. Quartals 1937 in der Remonte der Traktoren nur zu 50—60 Prozent erfüllt sind.

Laut Plan sollten im 4. Quartal in der Marxstädter MTS 39 Traktoren, 34 Sämaschinen und 54 Traktorenpflüge und in der Müllersfelder MTS 27 Traktoren abremontiert werden. Tatsächlich aber wurden in der Marxstädter MTS nur 23 Traktoren, 15 Sämaschinen, 5 Traktorenpflüge und in der Müllersfelder MTS — nur 15 Traktoren fertig.

Die Nichterfüllung der Pläne der Remonte der Traktoren und des Anhängengeräts dieser MTS läßt sich dadurch erklären, daß in der Werkstätte der Müllersfelder MTS und in der Gemeinschafts-

(Fortsetzung auf der 2. Seite)

## Zur Frühjahrssaat bolschewistisch vorbereiten

Fortsetzung von der 1. Seite

wohnung der Marxstädter MTS nicht geheizt wird, sie unsauber aussieht, die gesellschaftliche Speisung unbefriedigend und von einer kulturellen Bedienung der Arbeiter überhaupt nichts zu bemerken ist. Viel trägt zur Nichterfüllung der Pläne noch das bei, daß einige Traktoren von der Arbeit weglaufen, um ihre Familien zu Hause mit Brand u. mit Futter für das Vieh u. a. zu versorgen.

Die Vorsitzenden der Kolchose aber kümmern sich darum wenig oder garnicht (Kolchos „Rotarmist“ — Vorsitzender Hoffmann, Budjony — Vorsitzender Müller und „Roter Strömer“ — Vorsitzender Matfern.)

In beiden Werkstätten der MTS fehlt es an verschiedenen Materialien, Instrumenten, Kohlen u. a. Die Direktoren der MTS suchen sich damit zu rechtfertigen, daß dieselben bisher nicht zu bekommen gewesen seien und auch gegenwärtig nicht zu bekommen seien.

Alarmierende Nachrichten kommen aus den Kolchos: „Neue Hoffnung“, „Freiheit“, „Komsomolst“, „Sieg“ und „Kossarew“, die überhaupt mit der Vorbereitung zur Frühjahrssaat noch nicht begonnen haben und deren Vorsitzenden sich in den Winterschlaf begeben haben. Diese Kolchos haben mit der Remonte des landwirtschaftlichen Inventars noch keinen Anfang gemacht. Im Kolchos „Komsomolst“ hat man noch nicht einmal daran gedacht, die Schmiedearbeiten zu organisieren. Man tröstet sich dort ebenfalls mit den versuchten Ausreden, daß keine Kohlen zu bekommen seien. Die örtlichen Möglichkeiten zur Beschaffung von Kohlen werden nicht ausgenutzt.

Die sozialistischen Arbeitsmethoden sind in den MTS, wie auch in den zurückbleibenden Kolchos nicht eingeführt. Wettbewerbsverträge sind keine abgeschlossen und dort, wo dieselben vorhanden sind, werden sie nicht geprüft, wodurch das Resultat der Arbeit fruchtlos ist.

Dieser unnormale Zustand in der Reparatur der Traktoren in den MTS und des landwirtschaftlichen Inventars in den Kolchos kann unter keinen Umständen länger geduldet werden. Wir haben alle Möglichkeiten, die bevorstehende Frühjahrssaat mit gut remontierten Traktoren und landwirtschaftlichen Inventar durchzuführen. Wir haben auch die Menschen dazu, die gewillt sind, diese bolschewistische Aufgabe zu lösen.

Es ist jetzt nur noch Pflicht und Aufgabe der primären Parteiorganisationen, der Direktoren der MTS und Vorsitzenden der Kolchose, der Vorbereitung der Frühjahrssaat die größte Aufmerksamkeit zu schenken und Sorge zu tragen, damit der Beschluß des Plenums des Gebietskomitees der KP(B)SU der ASSR der Wolgadeut-

## UEBER DIE AUFNAHME IN DIE PARTEI

Beschluß des Plenums des Gebietskomitees der KP(B)SU der ASSR der Wolgadeutschen vom 31. Dezember 1937

Das Plenum konstatiert, daß der große Drang zur Partei von seiten der Stachanowleute der Industrie und der Landwirtschaft der parteilosen Bolschewiki und der Komsomolzen, die im Kampf für den Sozialismus, für die Zerstörung der Feinde des Volkes geprüft sind, durch die Organisationsarbeit der primären Parteiorganisationen, der Kantonkomitees und des Stadtkomitees der KP(B)SU nicht gesichert wird.

Die Haupthindernisse beim Eintritt in die Partei sind:

1. Viele Parteimitglieder enthalten sich von der Ausstellung von Empfehlungen infolge der faulen Ueberversicherung, infolge des Unwillens, die Menschen zu studieren und die Verantwortung für den zu Empfehlenden auf sich zu nehmen.

2. Großes Zögern bei der Behandlung der Gesuche und bei der Annahme endgültiger Beschlüsse seitens der primären Organisationen und der Kantonparteiorgane, wenn schon alle Formalitäten erledigt und die Genossen, die Gesuche eingereicht haben, allseitig geprüft worden sind.

3. Das Fehlen der Arbeit mit den Sympathisierenden und mit den Komsomolzen.

4. Die Vernachlässigung der innerparteilichen Arbeit, besonders in den Kantonen Kraßny-Kut, Unterwalden, Erlenbach.

Die Kantonkomitees der KP(B)SU haben, bei der Organisierung der Aufnahme in die KP(B)SU auf Schwierigkeiten stoßend, anstatt diese Schwierigkeiten zu überwinden, die Aufnahme in die Partei dem Selbstlauf überlassen. Die Parteiorganisationen zu Erlenbach, Gmelinka, Solotoje, Kamenka, Kukkus, Unterwalden, Fjodorowka und Frank haben im Grunde genommen mit der Aufnahme in die Partei noch nicht begonnen.

Die Arbeit mit den Sympathisierenden ist in den Parteiorganisationen zu Engels, Lysanderhöf, Eckheim, Pallassowka und in den anderen Parteiorganisationen derart vernachlässigt, daß sich die Zahl der Sympathisierenden in diesen Organisationen im Jahre 1937 vermindert hat.

Infolge des Selbstlaufs in der Sache der Aufnahme in die Partei sind Tatsachen des Eindringens fremder und politisch schwankender Elemente in die Partei (Kraßny-Kut, Eckheim) vorhanden.

Das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU beschließt:

1. Das Stadtkomitee und die Kantonkomitees der KP(B)SU zu verpflichten, ei-

nen vom 30. Dezember 1937, „Ueber die Vorbereitung der Frühjahrssaat des Jahres 1938“ genau und zu den festgesetzten Terminen erfüllt wird. Alle Kräfte müssen jetzt angespannt werden, um die bevorstehende Frühjahrssaat im dritten Stalinischen Planjahr fünf bolschewistisch zu organisieren und durchzuführen.

ne aktive Arbeit in der Aufnahme in die KP(B)SU zu führen. Die Direktive des ZK der KP(B)SU über die sorgfältige Auswahl und die individuelle Aufnahme in die Partei streng verwirklichend, „müssen die Parteiorganisationen die tatsächlich voranschreitenden, der Sache der Arbeiterklasse ergebenden, würdigen und besten Menschen unseres Landes in die Partei heranziehen.“ (Aus der Resolution des Dezemberplenums des ZK der KP(B)SU des Jahres 1935)

2. Die den Bolschewiki fremde Furcht und die faule Ueberversicherung der Kommunisten bei Empfehlungen in die Partei zu verurteilen. Die Parteiorganisationen darauf hinzuweisen, daß es die Pflicht eines jeden Kommunisten ist, tagtäglich an der Festigung der Reihen der Partei, an der Heranziehung von Menschen in die Reihen der KP(B)SU, die der Sache der Partei ergeben sind, zu arbeiten.

Das Stadtkomitee und die Kantonkomitees der KP(B)SU zu verpflichten, ohne schädliche Eile zulassend, gleichzeitig die Behandlung der Gesuche um Aufnahme in die KP(B)SU sowohl in primären Organisationen als auch im Stadtkomitee und in den Kantonkomitees der Partei nicht hinauszuzögern, Spezielle Versammlungen der Parteiorganisationen und Sitzungen des Stadtkomitees und der Kantonkomitees, gewidmet den Fragen der Aufnahme in die Partei, einzu berufen, um eine allseitige Beurteilung des in die Partei Eintretenden zu sichern.

4. Die Unterschätzung der Gruppen der Sympathisierenden und die Vernachlässigung der Arbeit unter ihnen zu liquidieren, aktiv in die Gruppen der Sympathisierenden Menschen, die der Partei ergeben sind, heranzuziehen.

Die Arbeit mit den Sympathisierenden entsprechend dem Beschluß des Plenums des ZK der KP(B)SU zu organisieren:

a) Die besten von den Sympathisierenden in streng individueller Ordnung für die KP(B)SU anzuwerben.

b) Alle Sympathisierenden in das bestehende Netz der Parteiaufklärung anzuwerben oder für sie spezielle Polit-schulen zu organisieren.

c) Die Sympathisierenden zur Erfüllung einzelner Aufträge und zur gesellschaftlich-politischen Arbeit heranzuziehen.

d) Beratungen mit den Sympathisierenden bei den primären Parteiorganisationen, wie auch beim Stadtkomitee und bei den Kantonkomitees der KP(B)SU einzuberaumen.

e) Den Sympathisierenden die wichtigsten Beschlüsse der Partei und Regierung zu erklären.

5. Das Stadtkomitee, die Kantonkomitees der KP(B)SU und das Gebietskomitee des LKJVSU zu verpflichten, die Arbeit in der Heranziehung der Komsomolzen in die Partei entsprechend dem Be-

schluß des Büros des Gebietskomitees vom 3. Oktober 1937 zu organisieren. Die Versuche, bei der Aufnahme von Komsomolzen in die KP(B)SU verschiedene Einschränkungen festzusetzen, die im Statut der Partei und in den Beschlüssen des ZK der KP(B)SU nicht vorgesehen sind, zu verurteilen.

6. Dem Stadtkomitee und den Kantonkomitees der KP(B)SU vorzuschlagen, das Statut der Partei und die Beschlüsse des ZK der KP(B)SU über die individuelle Aufnahme und die sorgfältige Prüfung der in die Partei Aufzunehmenden streng zu befolgen, der Anweisung des Genossen Stalin eingedenk, daß „die Partei die geprüfte Methode des individuellen Herantritts zu einem jeden, der in die Partei einzutreten wünscht, und die individuelle Aufnahme in die Partei in Kraft lassen muß. Wir benötigen nicht nur die Zahl, sondern auch die Qualität.“ Es ist notwendig, auf jegliche Art und Weise die Partei vor dem Eindringen feindlicher und politisch schwankender Elemente zu hüten.

7. Das Stadtkomitee und die Kantonkomitees der KP(B)SU zu verpflichten, den neu in die Partei Aufgenommenen außerordentliche Aufmerksamkeit zu schenken, sie zur Partei-politischen Arbeit heranzuziehen, die Steigerung ihres ideologisch-politischen Niveaus zu sichern, ihnen zu helfen, die „Traditionen der bolschewistischen Organisiertheit“ sich anzueignen.

8. Indem das Plenum betont, daß die Zentralaufgabe der Parteiorganisation in der Beherrschung des Bolschewismus und in der Steigerung der bolschewistischen Wachsamkeit besteht, was eine entschlossene Hebung des Niveaus der innerparteilichen Arbeit erfordert, verlangt es von allen Parteiorganisationen:

a) eine normale Arbeit aller Schulen für Parteiaufklärung, eine strenge Kontrolle über die Arbeit der Schulen und das Lernen der Kommunisten seitens der Parteikomitees und der primären Parteiorganisationen sicherzustellen.

b) Regelmäßig die Parteiversammlungen der primären Parteiorganisationen einzuberufen, eine sorgfältige Vorbereitung zu den Versammlungen und eine aktive Behandlung der Fragen auf hohem ideologisch-politischen Niveau sicherzustellen.

c) Alle Kommunisten zur aktiven Partei-politischen Arbeit heranzuziehen, die Kontrolle über die Arbeit und Hilfe für jeden Kommunisten seitens der Parteiorganisationen und der Komitees sicherzustellen.

d) Entschlossen die Parteiorganisationen von den Feinden des Volkes zu reinigen

9. Das Stadtkomitee und die Kantonkomitees der KP(B)SU darauf hinzuweisen, daß die Instrukteure der Par-

teikomitees eine große Rolle in der Hebung der innerparteilichen Arbeit spielen.

Die Abteilung für leitende Parteiorgane des Gebietskomitees, das Stadtkomitee und die Kantonkomitees der KP(B)SU zu verpflichten, im Verlaufe des Monat Januar Instrukteure des Gebietskomitees der KP(B)SU, des Stadtkomitees und der Kantonkomitees der Partei auszuwählen und zu bestätigen, die Arbeit der Instrukteure richtig zu organisieren. Die noch mancherorts bestehende Praxis der Verwandlung der Instrukteure der Kantonkomitees in beständige Bevollmächtigte der Kantonkomitees und der KVK für laufende wirtschaftliche Kampagnen zu liquidieren.

Die Sekretäre des Stadtkomitees und der Kantonkomitees der KP(B)SU zu verpflichten, die Arbeit der Instrukteure zu leiten, ihre Berichte in den Sitzungen der Parteikomitees zu stellen, die Arbeitspläne der Instrukteure nach den Regionen zu bestätigen, eine systematische Schulung der Instrukteure entsprechend dem Beschluß des GK der KP(B)SU über die theoretische Schulung des Parteiaktivs sicherzustellen.

10. Das Plenum fordert von allen Parteiorganisationen eine aktive Arbeit in der Heranziehung in die Partei, eine sorgfältige Prüfung und streng individuelle Aufnahme in die KP(B)SU, eine tagtägliche Leitung dieser Sache seitens des Stadtkomitees und der Kantonkomitees der KP(B)SU.

Nur unter Befolgung all dieser Bedingungen, wenn die Sache der Aufnahme neuer Parteimitglieder als eine der verantwortlichsten Parteaufgaben betrachtet wird, werden sich die Reihen der KP(B)SU noch mehr festigen und wird sich die Verbindung der Partei mit den Massen festigen.“ (Aus der Resolution des Dezemberplenums des ZK der KP(B)SU vom Jahre 1935.)

Verantwortlicher

Redakteur: K. Wunder.

**Entlaufen** ein weißes Mutterschweinchen, vier Monate alt, im rechten Ohr ein Schnitt, am linken Hinterschinkel schwarze Plätze.

Zu melden: Freiheitsgartenstraße, Nr. 13, Trippel Johann des Jakob

## Bekanntmachung

Die Marxstädter Kommunalwirtschaft benötigt einen Bautechniker. Gehalt nach Uebereinkommen.

Mit Gesuchen wendet man sich an die Kommunalwirtschaft: Stadt Marxstadt, Engelstraße, Nr. 83.

Leiter der Kommunalwirtschaft: Karlin.

**Verloren** — und für ungültig erklärt: ein Profverbandsbüchlein Nr. 104 587 auf den Namen Boris Petrovitsch Danilow.